



Sozialwirtschaft: Sozial denken, wirtschaftlich handeln

Der Barmherzige Samariter (Lukas 10, 25-37) ist das Leitbild der kirchlichen Wohlfahrtsverbände. Er leistet spontane, selbstlose Hilfe und setzt dabei sein eigenes Geld ein. In diesem Gleichnis gibt es jedoch eine weitere Figur, den Wirt. Er nimmt den Verletzten auf, pflegt ihn und erhält hierfür Geld vom Samariter treuhänderisch. Schon in der biblischen Urgeschichte ist die Arbeitsteilung angelegt, die die Sozialwirtschaft im 21. Jahrhundert prägt.

Die Sozialwirtschaft heute ist der Sektor, der soziale Dienstleistungen (und insbesondere auch pflegerische Dienstleistungen) professionell anbietet. In Deutschland erfolgt dies zum größten Teil (ca. 80 Prozent der Einnahmen) auf der Basis von Sozialgesetzen. In den Pflege-, Behinderten- und Jugendhilfeeinrichtungen, den Kindertagesstätten, Beratungsstellen, Sozialdiensten usw. arbeiten in Bayern rund 450.000 Beschäftigte (zum Vergleich: Automobilindustrie 260.000, Banken und Versicherungen 200.000). Die rund 225.000 Beschäftigten in Krankenhäusern und 113.000 Beschäftigte in Arztpraxen sind hier noch nicht mitgezählt (Zahlen jeweils 2018). Das Beschäftigungswachstum war in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft überdurchschnittlich und hat sich in der Finanz- und in der Corona-Krise als sehr krisenresistent gezeigt.

Insofern sind Sozial- und Gesundheitsleistungen aus Sicht der Gesellschaft eine Frage der Menschenrechte, aus Sicht der Politik eine Frage der Solidarität und aus Sicht der Kirche Wesensäußerung der

Kirche. Die Sozial- und Gesundheitswirtschaft ist aber eben auch ein bedeutender Wirtschaftszweig.

Dieser Wirtschaftszweig schafft mit seiner Arbeit einen Mehrwert für die Gesellschaft. Mit Hilfe der Wirkungsforschung und der Wertschöpfungsrechnung (Social Return on Investment) – beides sind wichtige Forschungsthemen der Evangelischen Hochschule Nürnberg – lassen sich die volkswirtschaftlichen Wirkungen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zeigen. Während der Covid-19-Pandemie zeigte sich ja schon die Bedeutung der Kinderbetreuung in den Kindertageseinrichtungen. Insgesamt wurde vor Corona schon der wirtschaftliche Mehrwert der KiTas mit ca. 1,6 Prozent der bayerischen Wirtschaftsleistung berechnet. In einer kürzlich veröffentlichten Studie im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege wurde der wirtschaftliche Mehrwert der ambulanten Suchtberatung mit dem 17-fachen der eingesetzten öffentlichen Mittel berechnet. Die Sozial- und Gesundheitswirtschaft ist also kein „schwarzes Loch“, in dem Geld nur verschwindet, sondern das Geld ist wertschöpfend angelegt. Das zentrale Ziel der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Menschen nämlich zu unterstützen, zu fördern, ihre Lebensqualität zu steigern, ist hier noch gar nicht abgebildet.

Prof. Dr. Klaus Schellberg, Studiengangsleiter Master Sozialmanagement und Bachelor Management in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft

Wirkung von Suchtberatung in Bayern (2019)



Termine

bis 31.08.2023, 00.00 Uhr
Online-Bewerbungen für Studieninteressierte
möglich, Studienstart 1.10.23
www.evhn.de/bewerben

20.09.2023
Informationstag für Studieninteressierte über
das EVHN-Studienangebot, hybrid
9.00 – 14.00 Uhr, EVHN und online, ohne
Anmeldung, www.evhn.de/infotag2023

26. – 27.09.2023
HIT Würzburg, Hochschulinformationstage.
Die EVHN ist mit dabei.
9.00 – 14.00 Uhr, Neue Universität,
Sanderring 2, 97070 Würzburg

01.10. – 02.10.2023
Jubiläumskongress: 25 Jahre Konduktive
Verbände in Deutschland
in Kooperation mit dem Bachelorstudiengang
Heilpädagogik der EVHN
EVHN, www.evhn.de/25Jahre-Konduktive-Verbaende

04.10.2023
Semesteröffnungsgottesdienst
9.00 Uhr, St. Egidien-Kirche, Egidienplatz 12,
90403 Nürnberg

05.10.2023
Kooperationen gestalten: Vier Dimensionen zur
Orientierung im Transformationsprozess der
Evangelischen Kirche. Workshop, online
16.00 – 17.00 Uhr, www.evhn.de/kooperationen-gestalten-5Oktober2023

20.10. – 21.10.2023
Zweitzeug*innenschaft und Bildungsarbeit:
Erinnerungskultur aktiv gestalten. Fortbildung
–Wochenendseminar
EVHN, kostenfrei, mit Anmeldung: www.evhn.de/zweitzeugen, gefördert durch die Bundeszentrale
für politische Bildung

21.10.2023
Lange Nacht der Wissenschaften in Nürnberg,
Fürth, Erlangen
17.00 – 24.00 Uhr, an der EVHN: Eingang
Roonstr. 27, www.evhn.de/nacht-der-wissenschaften-2023

25

Ich bin dankbar, dass wir eine Einrichtung wie die EVHN in Nürnberg haben. Soziale Arbeit, Pädagogik und Gesundheit sind wichtige Zukunftsaufgaben und sind uns wichtiger denn je. Danke, dass Sie dafür sorgen, dass diese Aufgaben in Zukunft gelingen.

Christian Vogel, Bürgermeister Stadt Nürnberg

Neuer Master für Lehrende in Gesundheits- und Pflegeberufen

Zum Sommersemester 2024 startet der neue Masterstudiengang Berufspädagogik Gesundheit und Pflege an der EVHN. Er qualifiziert Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Pflegepädagogik für die Lehrtätigkeit im theoretischen Unterricht sowie für die Leitung einer Pflegeschule. Damit kommt die EVHN den aktuellen Anforderungen an die Qualifikation Lehrender und Leitender an Pflegeschulen nach.

Darüber hinaus erfüllen die Master-Absolventinnen und -Absolventen die Voraussetzungen für die genehmigungsfreie Einstellung an bayerischen, nicht staatlichen Berufsfachschulen für Pflege auf der vierten Qualifikationsebene im höheren Dienst. Die Einstellung an sonstigen Berufsfachschulen im Gesundheitswesen, zum Beispiel Physiotherapie, muss im Einzelfall geprüft werden.

Der Studiengang kann berufsbegleitend studiert werden und führt mit 90 ECTS in fünf Semestern zum Master of Arts. Kontakt: Prof. Dr. Claudia Winter, claudia.winter@evhn.de.

vorbehaltlich der Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Neuer Zertifikatslehrgang „Szenisches Spiel“

Generalistische Pflegeausbildung heißt persönliche Weiterentwicklung. Lehrende und Praxisanleitende, die mit den Rahmenplänen der Fachkommission die neue Ausbildung umsetzen, stehen vor der Aufgabe, Auszubildende in ihrer Persönlichkeits- und Identitätsbildung zu stärken, wenn diese (selbst-)kritisch mit den Problemen des Pflegealltags umzugehen lernen sollen. Durch (Selbst-)Reflexion verändert sich die Sicht auf das eigene Handeln. Dieses Prinzip gilt für Auszubildende und auch Lehrende und Praxisanleitende.

Seit 2022 gibt es am Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer (IFIT) an der EVHN den Zertifikatslehrgang „Spielleiter/in Szenisches Spiel, erfahrungsbezogenes Lernen und persönlichkeitsstärkende Praxisbegleitung“. Derzeit wird er Studierenden des Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Pflegepädagogik angeboten. Eine Öffnung für Lehrende und Praxisanleitende ist geplant. Kontakt: Prof. Dr. Claudia Winter, claudia.winter@evhn.de

Rekrutierung von Fachkräften aus Indien – nicht DIE Lösung, aber Teil der Lösung

An jedem Tag bleiben in Deutschland 1100 Arbeitsplätze unbesetzt: Auf acht Neurentner/-innen kommen fünf Berufseinsteiger/-innen. In Indien ist es fast umgekehrt. Indien hat also Menschen, die die demographischen Probleme in Deutschland verringern können. Wie können sich Pflegeunternehmen dem internationalen Arbeitsmarkt öffnen, und wie funktioniert Rekrutierung für den Pflegebereich ganz konkret?

Mit diesen Fragen reisten Prof. Dr. Klaus Schellberg und Prof. Dr. Uwe Kaspers mit Studierenden sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Praxis (AWO Nürnberg, Badischer Landesverein für Innere Mission, Karlsruhe, und St. Theresien-Krankenhaus Nürnberg) im Frühjahr nach Indien. Es war bereits die dritte Indienreise an

die EVHN-Partnerhochschule in Pune (Maharashtra).

Das Kollegium dort hatte die Gründung einer auf Recruiting aus dem Ausland spezialisierten Firma begleitet, einem Spin-Off aus dem Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften im Sozial- und Gesundheitswesen.

Die Wirkung: Am 2.7.23 trafen die ersten elf Auszubildenden aus dem Bundesstaat Kerala in Frankfurt ein, um zur Festigung der Sprachkenntnisse ein FSJ zu beginnen und im Februar die Ausbildung zu starten.

Prof. Dr. Uwe Kaspers



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wie mag die Welt von morgen aussehen? Diese Frage stellt sich sicherlich nicht nur mir bei den verschiedensten Anlässen. Für Hochschulen ist die Frage von besonderer Bedeutung. Denn die Studierenden qualifizieren und entwickeln sich für ihr weiteres Leben. Sie sind diejenigen, die spätestens nach dem Studium Verantwortung in Beruf und Gesellschaft übernehmen. Die Herausforderungen der heutigen Lebens- und Arbeitswelten sind vielfältig:

Wie wird die Digitalisierung und künstliche Intelligenz das Leben grundsätzlich und für eine Hochschule insbesondere Lehre und Forschung verändern? Was ist das passende Verhältnis von Regionalität und Globalisierung? Wie schafft es eine Gesellschaft, wachsende Ansprüche und knapper werdende Mittel nachhaltig auszubalancieren?

Dementsprechend gilt es, das Angebot für die Studierenden kontinuierlich zu reflektieren:

Welche Kompetenzen werden in Zukunft noch oder neu gebraucht? Welche Future Skills werden bereits vermittelt? Welche neuen Studienprogramme lösen bisherige ab, weil sich Praxisanforderungen grundlegend verändert haben? Welche Abläufe in der Verwaltung werden von der kommenden Studierenden- und Mitarbeitenden-Generation erwartet? Wie sieht zeitgemäße Hochschule aus, bezüglich der Inhalte, Formate, virtuellen Anteile und Kommunikation?

Viele Fragen – an den Antworten arbeiten wir.



Herzliche Grüße

B. Bürkle

Prof. Dr. Brigitte Bürkle, Vizepräsidentin Lehre

Interkulturelle Kompetenz, interreligiöse Bildung und interkulturelle Öffnung

Neuer OPEN vhb-Kurs – Virtuelle Hochschule Bayern: Die Kurse sind offene Online-Kurse der bayerischen Hochschulen, die für alle Interessierten kostenfrei nutzbar sind. Im neuen EVHN-Kurs geht es um die Herausforderung, Deutschland als postmigrantische Gesellschaft anzuerkennen und zu gestalten. Zahlreiche Menschen in Deutschland haben eine Zuwanderungsgeschichte, die eine gesellschaftliche Ressource, aber auch eine Aufgabe darstellen. In dem Online-Kurs werden die Charakteristika der postmigrantischen Gesellschaft vermittelt und die Grundlagen interkultureller und interreligiöser Kompetenzen erarbeitet.

Das beinhaltet auch, dass Verwaltungen sowie soziale und kirchliche Einrichtungen sich verändern, interkulturell öffnen und der Bevölkerung mit Migrationsbiografie Rechnung tragen müssen – als Zielgruppe von Bildungssystemen, als Klientinnen und Klienten und als Beschäftigte. Die interkulturelle Öffnung wird dabei als ein Thema der organisationalen Entwicklung verstanden, das verschiedene Handlungsfelder und Vorgehensweisen umfasst. Der Kurs wurde entwickelt von Prof. Dr. Kathrin Winkler, Prof. Dr. Gerhard Winer, Priscilla Hirschhausen und Studierenden. <https://open.vhb.org/>

Die Lange Nacht der
Wissenschaften
Nürnberg·Fürth·Erlangen

Sa 21.10.2023
17–24 Uhr

www.nacht-der-wissenschaften.de

Programm der Hochschule

Am Samstag, 21.10.2023, 17 bis 24 Uhr, heißt es im Städtedreieck Nürnberg, Fürth und Erlangen zum elften Mal „Wissenschaft zum Anfassen“. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Labore, Ateliers und Werkstätten – insgesamt rund 350 Programmpartner – freuen sich wieder auf wissbegierige Besucherinnen und Besucher.

Die EVHN ist bei der bundesweit größten Wissenschaftsnacht wieder dabei mit einem bunten, interessanten, überraschenden und vielfältigen Programm. Zum Mitmachen, Zuhören, Mitdiskutieren, Anschauen, Ausprobieren und Anfassen.

Vorträge, Workshops, Diskussionen, Mitmach-Aktionen und Info-Tische

Singen in Gemeinschaft macht glücklich! // Frühdienst: Saanvi, Spätdienst: Aarav – Arbeitsmigration in die Pflege: Gründe, Wege, Erfahrungen // Ein Weg zur Menschlichkeit. Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) nach Ruth C. Cohn // Bilderbücher zum Thema ‚Sterben, Tod und Trauer‘ – Kriterien und Beispiele für gute Kinderliteratur // „Das ist eine Ungerechtigkeit nach der Ungerechtigkeit.“ Perspektiven von Zeitzeug*innen nach 1945 // Der Roboter, dein Freund und Helfer: Wie begegnen wir Maschinen – wie begegnen sie uns Menschen? // Aufmachen und auspacken! Ein „Koffer voller Demokratie“ // Lust, andere Kulturen kennenzulernen? Ein Kinderbuch und ein Online-Kurs machen das möglich // Balancieren im Demenzparcours – Herausforderungen der Erkrankung selbst erleben // Virtual Reality: Anatomie erleben

Programm-Beilage in dieser Campus-Ausgabe.

Infos auch unter www.evhn.de/nacht-der-wissenschaften-2023



Impressum // Herausgeber: Evangelische Hochschule Nürnberg, Thomas Popp, Präsident, Bärenschanzstraße 4, 90429 Nürnberg, www.evhn.de // Redaktion: Irene Haffa, Katharina Erlenwein // Layout: christianscheumann.de // Foto/Grafiken: Daniel Karrmann, Deutscher Evangelischer Kirchentag, Kulturidee GmbH, Christian Horn, Florian Hammerich, EVHN, privat, Adobestock: Robert Kneschke
Auflage: 2.000 ©2023

Theorie-Praxis-Transfer in der Kindheitspädagogik



Henrike Müller M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studiengang, hat das neue Konzept mitentwickelt.

Die Praxisphasen im Bachelorstudiengang Pädagogik der Kindheit (grundständig oder dual) wurden neu organisiert. Warum?

Zuvor wurden die Praxisphasen im ausschließlich dualen Studiengang „Erziehung, Bildung und Gesundheit im Kindesalter“ von den kooperierenden Fachakademien begleitet. Bei der Entwicklung des grundständigen Studienformats stellte sich also die Frage, wie der Transfer von theoretischem Wissen in praktisches Handeln von der Hochschule angeregt und begleitet werden kann.

Was ist das Besondere an dem neuen Konzept für den Theorie-Praxis-Transfer?

Die Studierenden verbringen in den ersten drei Semestern drei Praxisphasen in einer Kita, fünf bis zehn Tage innerhalb mehrerer Wochen. Diese Phasen, die zusätzlich zum Praxissemester stattfinden, verknüpfen sich thematisch mit Lehrveranstaltungen. Die Studierenden erhalten dort konkrete Aufgabenstellungen und reflektieren systematisch deren Umsetzung in der Praxis in wöchentlichen Begleitveranstaltungen. Damit wird ihr individuelles Lernen herausgefordert.

Welche Erfahrungen wurden bisher gemacht, und wie ist das Feedback der Studierenden?

Die so geschaffene Lernumgebung hat sich bewährt, um pädagogisches Handeln stetig entlang einschlägiger Theorien zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. So kann vertieftes Erfahrungswissen entstehen. Die Studierenden wünschen sich sogar mehr Praxistage und haben zurückgemeldet, dass sie in dem Setting viel lernen. ■

Ich hatte Pflegemanagement in Neuendettelsau begonnen. Wir durften viel mitgestalten und mitbewegen. Gelernt habe ich, theoretisches Wissen mir anzueignen und umzusetzen. Es ist ein roter Faden in der Geschichte der Hochschule, dass immer wieder ein neuer Samen gesät wird und das Profil weiter geschärft wird.

25

Ute Jahnel, Ehemalige

Happy Birthday an die Evangelische Hochschule Nürnberg! Mit über 30 Millionen Euro fördern wir den neuen Evangelischen Campus Nürnberg. Denn unser Credo ist klar: Der Mensch steht im Mittelpunkt!

25

Markus Blume MdL, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst



Beim Jubiläum „25 Jahre unter einem Dach“ trat auch der gemeinsame Chor der TH Nürnberg und der EVHN auf.



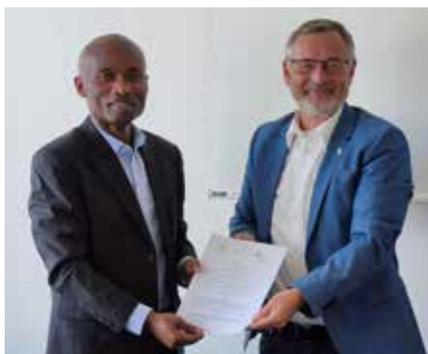
Dr. Kerstin Engelhardt-Blum, Regierungspräsidentin von Mittelfranken, Oberkirchenrat Stefan Reimers, Oberkirchenrätin Elisabeth Hann von Weyhern, Regionalbischöfin Kirchenkreis Nürnberg, Staatsminister Markus Blume MdL (v.l.n.r.)

Kooperation mit Hochschule in Ruanda

Mehr Wissen aus anderen Perspektiven für Studierende und Forschende: Die Evangelische Hochschule Nürnberg hat einen Kooperationsvertrag mit dem Protestant Institute of Arts and Social Sciences-PIASS in Ruanda unterzeichnet. Studierende und Forschende werden sich zu Fragen der Erziehung, der gesellschaftlichen Herausforderungen durch ökologischen Wandel, der Sozialen Arbeit und nicht zuletzt

über den Völkermord austauschen. Die Delegation aus Ruanda war eine Woche lang Gast in der Hochschule, gab in Workshops Einblicke und nahm an Seminaren teil. Am ehemaligen Reichsparteitagsgelände und im Memorium Nürnberger Prozesse wurden Rassismus, der Genozid an den Tutsi und das Nazi-Regime diskutiert. ■

Rev. Prof. Viateur Habarurema und EVHN-Präsident Prof. Dr. Thomas Popp bei der Vertragsunterzeichnung in Nürnberg



Grußworte, Blick nach vorn und Segen von Oberkirchenrat Stefan Reimers.

25 Jahre EVHN unter einem Dach – Studieren mit Haltung

Wir haben gefeiert: 25 Jahre Evangelische Hochschule Nürnberg unter einem Dach! Das war nicht nur ein Umzug vor einem Vierteljahrhundert in die Bärenschanzstraße in Nürnberg-Gostenhof, sondern die nicht immer ganz einfache Zusammenlegung dreier Einrichtungen bzw. Studiengänge.

Die Hochschule hat drei „Wurzel-Hochschulen“: Die 1927 gegründete Evangelische Frauenschule Nürnberg wurde 1971 in die Evangelische Stiftungsfachhochschule Nürnberg umgewandelt mit dem Studiengang Soziale Arbeit. Die zweite Wurzel ist der 1972 in Neuendettelsau an der Augustana-Hochschule gegründete Studiengang Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit. Die dritte Säule bildete der 1996 gestartete Studiengang Pflegemanagement in Neuendettelsau.

Die drei Studiengänge wurden 1998 in einem Haus vereinigt als Evangelische Fachhochschule Nürnberg. 2010 erfolgte dann die Umbenennung in Evangelische Hochschule Nürnberg. Beim feierlichen Festakt am 13. Juli sah man die engen Verbindungen, die die Hochschule in viele gesellschaftliche Bereiche unterhält: vom bayerischen Wissenschaftsminister Markus Blume über Nürnbergs 2. Bürgermeister Christian Vogel als Vertreter der Stadt Nürnberg bis zur Vorsitzenden des Alumni-Vereins, Anja Assenbaum, kamen viele Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter. Prof. Dr. Renate Kirchhoff, Rektorin der Evangelischen Hochschule Freiburg und Vorsitzende der REF (Rektor*innen und Präsident*innen evangelischer Fachhochschulen/Hochschulen) sprach in ihrer Festrede über die Perspektiven evangelischer Hochschulen für die nächsten zehn Jahre und forderte in Bezug auf künstliche Intelligenz: „Entwicklungen im Bereich Digitalisierung und KI brauchen Perspektiven auf die Vulnerablen unter den Zielgruppen.“

Glaube und Fachlichkeit, kirchliche Bildung und gesellschaftlicher Auftrag kommen hier zusammen. Die Gesellschaft benötigt diese bestens ausgebildeten Menschen mit Haltung. Die EVHN ist in diesem Feld spitze.

Oberkirchenrat Stefan Reimers, ständiger Vertreter des Landesbischofs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

25

Mitarbeitende neu oder neue Stelle



Annegret Farrenkopf
Projektmitarbeiterin Seniorenhaus
Euerdorf



Peter Hillmer
Leitung Bibliothek

Patricia Leon-Torres
Teamassistenz Projekt Kompetenzzentrum
Kinderwunsch



Susanne Seidel
Verwaltungsmitarbeiterin,
Forschungsreferat, Fachstelle
für Ethik und Anthropologie im
Gesundheitswesen der Evang.-
Luth. Kirche in Bayern

Franziska Roder
Projektmitarbeiterin Seniorenhaus Euerdorf,
Demenzagentur

25. – 26.10.2023

ConSozial Fachmesse und Kongress für den Sozialmarkt. Die EVHN präsentiert sich am Gemeinschaftsstand der Bayerischen Hochschulen Messezentrum Nürnberg, www.consozial.de, Hochschul-Kurzvortragsprogramm ab Oktober: www.evhn.de/consozial-2023

08.11.2023

Meinung trifft Wissenschaft – Chancen und Grenzen medizinischer Kommunikation

Öffentliche Antrittsvorlesung Prof. Dr. Piet van der Keylen MSc

16.30 – 17.30 Uhr, EVHN, Eingang Roonstr. 27, Hörsaal S18, hybride Teilnahme (zoom): www.evhn.de/meinung-trifft-wissenschaft

15.11.2023

Zukunftsplanung Kompetenzzentrum

Kinderwunsch – Interdisziplinäre Perspektiven im Austausch, Fachtag

9.00 – 17.00 Uhr, Berlin, online-Teilnahme möglich, www.kompki.de/veranstaltungen

15.11.2023

Virtueller Info-Nachmittag: konsekutiver Masterstudiengang Advanced Nursing Practice (ANP) 18.00 – 19.30 Uhr, www.evhn.de/anp-infoveranstaltung2023

16.11. – 17.11.2023

Widerstand ist zwecklos? Technische und ethische Perspektiven auf die Widerständigkeit der Welt.

8. Tagung Technik - Ethik - Gesundheit Nürnberg, www.evhn.de/teg2023

17.11.2023

Karriere-Talk Soziale Arbeit, in Kooperation mit dem Alumni-Netzwerk der Evangelischen Hochschule Nürnberg e.V.

17.00 – 18.30 Uhr, EVHN

21.11.2023

Herausforderung Zukunft – Bildung in Verantwortung.

Wir suchen neue Wege für die Bildung und für die Welt, Dies Academicus (öffentlich) 9.00 – 15.00 Uhr, EVHN

21.11.2023

Förderpreisverleihung für herausragende Abschlussarbeiten von Absolventinnen und Absolventen durch das Diakonische Werk Bayern, Religionspädagogisches Zentrum Heilsbrunn, Stadtmission Nürnberg, Stiftung evangelische Jugendarbeit in Bayern (EJB) und die Josef und Luise Kraft-Stiftung

17.00 Uhr, EVHN

19.12.2023

Weihnachtsgottesdienst

17.00 Uhr, St. Jakob, Jakobspl. 1, 90403 Nürnberg

25.01.2024 Forschungsforum

18. Forum Forschung Entwicklung Transfer EVHN, Uhrzeiten & Themen ab Dezember unter www.evhn.de

Alle Termine und Details: www.evhn.de
Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen: www.evhn.de/ifit

Kurzmeldungen

BIS 31. AUGUST 2023 ONLINE BEWERBEN Wir gehen in die Verlängerung: Studieninteressierte können sich online für einen Studienplatz im Wintersemester (Start 1. Oktober) noch bis zum 31. August 2023 bewerben. Dies gilt für alle Bachelorstudiengänge und den berufsbegleitenden Master Sozialmanagement. Die Hochschule möchte damit auch Studieninteressierten, die sich bisher noch nicht für ein Studium oder einen bestimmten Studiengang entschieden haben, die Möglichkeit geben zum Wintersemester noch einen Studienplatz zu bekommen. www.evhn.de/studieninteressierte

20.09.2023: INFO-TAG FÜR STUDIENINTERESSIERTE | HYBRID Schulabschluss und dann? Schon im Berufsleben und studieren? Am 20. September 2023, 9 bis 14 Uhr, informieren Lehrende und Studierende der EVHN vor Ort und via Zoom über Studiengänge in den Bereichen Soziale Arbeit, Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Pädagogik, Pflege, Management sowie Religionspädagogik und Diakonie. Es werden Führungen durch die Hochschule angeboten und die Studiengänge erlebbar gemacht. Interessierte Schülerinnen und Schüler bekommen in der Regel dafür bei ihrer Schule eine Befreiung. www.evhn.de/infotag2023

EUROPÄISCH-ÖKUMENISCHER STUDIENKURS Tobias Göttfert, Student der Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit, nahm auf Vorschlag von Prof. Dr. Kathrin Winkler am zehntägigen Europäisch-Ökumenischen Studienkurs der Ev.-Luth. Kirche in Bayern teil. Der Kurs bietet Christen aus ganz Europa die Möglichkeit, von der internationalen und generationsübergreifenden Begegnung ökumenisch engagierter Menschen aus den verschiedenen christlichen Konfessionen und Kirchen Europas zu lernen und über theologische und kulturelle Fragen zu diskutieren. Die Teilnahmekosten übernahm das International Office der EVHN.

ABSCHIED Prof. Dr. Joachim König geht zum Ende des Sommersemesters in den Ruhestand. Er hatte 1995 als Professor für Allgemeine Pädagogik und empirische Sozialforschung noch an der Evangelischen Stiftungsfachhochschule begonnen. Er war Gründer und Leiter des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der EVHN. Von 2014 bis 2022 war Joachim König Vizepräsident für Forschung, Entwicklung und Transfer und baute diesen Bereich an der Hochschule maßgeblich aus. Er gründete und leitete den Arbeitskreis Nachhaltigkeit an der EVHN. Wir bedanken uns herzlich bei Prof. Dr. Joachim König, wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Die EVHN ist ein Forum für Menschen, die mit Freude und Ausstrahlung lehren. Die Flexibilität, mit der die EVHN immer wieder auf neue Anforderungen in den hier gelehrteten Berufsfeldern reagiert, ist beeindruckend. Die Studierenden werden angeregt, sich mit sich und der Welt auseinander zu setzen."

Oberkirchenrätin Elisabeth Hann von Weyhern, Regionalbischöfin Kirchenkreis Nürnberg

25

In der „Stiftung“ hatte ich angefangen, Soziale Arbeit zu studieren, dann kam der Umzug. Wir haben in der Studierendenschaft darum gerungen, das Zusammenwachsen zu fördern. Und wir waren als Studierende eingebunden in diese Prozesse. Bis heute ist die Hochschule ein wichtiges Bindeglied für die Alumni.

Anja Assenbaum, Ehemalige und Vorsitzende des Alumni-Netzwerkes der EVHN

25



Impressionen vom Kirchentag

Über 80 Mitwirkende der EVHN beim Kirchentag in Workshops, bei der Kinder-Uni, in Ausstellungen, Mitmach-Parcours, beim Pflege-Festival am Abend der Begegnung, am Gemeinschaftsstand der evangelischen Hochschulen im Markt der Möglichkeiten und rund 150 Veranstaltungen in drei Tagen in den Räumen der Hochschule. Es war toll, danke allen, die dabei waren!

